

„Dittos“ sollen seitdem in dem Buch etwas seltener geworden sein.

Ernest Renan, der berühmte Verfasser des „Lebens Jesu“, ist in Paris am Sonntag früh sechs Uhr an den Folgen einer Lungenentzündung ohne Todeskampf sanft entschlafen. Der 69 Jahre alte Orientalist, geboren den 27. Februar 1822 zu Tréguier im Département Nord, war ursprünglich für den geistlichen Stand bestimmt, ergab aber das Studium der alten Sprachen. Noch zehn Jahre nach dem Erscheinen des „Lebens Jesu“, das gewaltiges Aufsehen in der ganzen gebildeten Welt erregte, nannte den Verfasser Renan Pius IX. in einer eigens wider ihn gerichteten Allocution „den europäischen Lasterer.“ „Das Leben Jesu“ war nur der erste Band eines großen Werkes gewesen, das Renan über den „Ursprung des Christentums“ verfasste. Die anderen Bände behandelten die „Apostel“, „St. Paul und seine Mission“, den „Antichrist“, die „Evangelien und die zweite christliche Periode“, die „christliche Kirche“ und endlich „Mare Nurel und das Ende der alten Welt“. Alle diese Arbeiten zeichnen sich ebenso wie seine im Jahr 1867 erschienene „Geschichte des Volkes Israel“ durch einen glänzenden Stil, überaus klare und gefällige Darstellung sowie durch eine besondere Vertrautheit mit den Ergebnissen der deutschen Forschung aus.

Ein Skandal in der schwarzen Aristokratie Romas. Seit Jahr und Tag war in der hiesigen Gesellschaft bekannt gewesen, daß der Zweitgeborene des Fürsten Del Drago sich in eine venezianische Schöne leichterem Gattung nicht nur verliebt, sondern daß er, ohne Papa und Mama erst um Erlaubnis zu fragen, seine (sehr, sehr unreine) Flamme kurzweg geheiratet hatte, d. h. nicht vor dem Standesamte, sondern nur in der Kirche. Dem jungen Fürsten scheint nun das süße Pantöffelchen der Signorina Luich — so heißt die genannte Herzensbezwingerin — auf die Dauer, und nachdem der erste Liebessaft veraucht

war, nicht mehr sonderlich behagt zu haben; denn er kam bei dem S. Ufficio (dem Inquisitionsgerichte) um Scheidung der Ehe ein. Das Merkwürdigste ist nun, daß die Inquisition trotz der hohen Einflüsse, die sich in der Sache geltend machten, nicht nur in eine Scheidung nicht gewilligt, sondern die Ehe selbst für höchst „legitim“ erklärt hat. — Kräulein Luich ist die jüngste von drei unter dem Namen „le tre veneziane“ be . . . rühmten Schwestern, die in der römischen Lebenswelt seinerzeit eine große Rolle gespielt haben. Den jungen Fürsten hatte seine Familie vor der Heirat nach Afrika gesandt zur . . . Abkühlung. Nach seiner Rückkehr war die heimliche Ehe mit der „bella veneziana“ sein erstes gewesen.

Die Flucht eines „Ungeheuer“. Briefe aus Caracas, die vom 10. September datiert sind, bringen interessante Einzelheiten über die Umstände, unter denen General Mendoza auf die Diktatur in Venezuela verzichtet hat und geflüchtet ist. Der Diktator, den die Bewohner von Caracas nur das „Ungeheuer“ nannten, hat eine große Anzahl von Kaufleuten ausgebeutet, indem er alle, die ihm Widerstand leisteten, einberiet und ihre Geschäfte ausplünderte. Er ließ sich Steuern, die noch nicht fällig waren, Vestallungsbriefe und Erlaubnisscheine voraus bezahlen, legte Beschlag auf Pferde und Vieh und beauftragte den Gouverneur von Caracas, Palacio Mengrifo, die Erlaubnis, in den Straßen von Caracas spazieren zu gehen, nur gegen Lösung von Passagierschein und Pässen zu gestatten, was dem Diktator täglich die Kleinigkeit von 400-500 Mk. eintrug. Unter dem Vorwande, sie in die Regierungsgruppen einzureihen, nahm man Eingeborene und Fremde auf offener Straße fest und ließ sie nur gegen ein Lösegeld von fünf Mark bis zu tausend Mark — je nach dem Vermögen des Festgenommenen — wieder frei. Die vornehmsten Familien in Caracas wurden um Summen von 10 000 bis 20 000 Piaster geprellt und mehrere ihrer Mitglieder ohne Grund in die

Staatsgefängnisse geworfen. Erst als die Freiheit des Diktators so weit gediehen war, entschloß sich das diplomatische Corps, Einspruch zu erheben, und übersandte dem General Mendoza eine Kollektionnote, in der er aufgefordert wurde, von solchen Gewaltstreichungen, die jeder Zivilisation Doktrirächen, abzulassen. Mendoza, der wohl fürchten mochte, daß dieser Vorstellung der Gesandten noch nachdrücklichere Maßnahmen folgen könnten, hielt es für das Beste, mit seiner Beute das Weite zu suchen. Er floh mit seinem Diebsgenossen, dem Gouverneur von Guayra, General Weyper, nach Curacao. Gegen zwei Millionen Mark haben die beiden „Staatsdiener“ in Sicherheit gebracht!

Einem bisher unaufgeklärten Verbrechen, das vor nahezu zehn Jahren die Stadt Bologna und ganz Italien in Bestürzung versetzt hat, scheint man jetzt endlich auf der Spur zu sein. Im Juli 1873 verschwand unglücklich, und ohne daß man je mehr ein Lebenszeichen von ihm erhalten hätte, der Staatsanwalt Cavagnati zu Bologna. Cavagnati — der verlobt war und am Tage darauf in Biacenza Hochzeit halten sollte — hatte wie gewöhnlich den Abend im Klub verbracht und sich abends um Mitternacht auf den Weg nach Hause begeben. Bis in die Nähe seines Hauses hatten ihn zwei Freunde begleitet — von diesem Augenblick an blieb der in besten Verhältnissen und hochangesehener Stellung lebende Beamte verschollen. Man hat ein im Bagno von Ustica (Sizilien) untergebrachter Galeot die Anzeige erstattet, er wisse genau das Schicksal des Staatsanwalts. Signor Cavagnati habe nämlich vor seiner Verlobung ein Mädchen aus armer Familie betrogen und sei, als die Verlassene der Schande entgehen sah, von deren Brüdern aus Rache meuchlings ermordet worden. Der Leichnam soll vor den Thoren der Stadt verscharrt worden sein. Die Verion des Galeoten hat viel für sich, und die Behörden werden an der von jenem angegebenen Stelle nach den Ueberresten des Ermordeten nachgraben lassen.

Mühlhausener Geld-Lotterie
Ziehung am 26. und 27. October er.
Hauptgewinne: Mk. 250 000, 100 000, 50 000 etc.
Originalloose 1/1 M. 6, 1/2 M. 3 { Porto und Liste 30 Pf.
ver- sendet **D. Lewin, Berlin C.** Spandauer- brücke 13.

Kein Benzol, kein ähler Geruch, keine Flecken, keine Räder mehr. **Probiert.**
Prenn's Purificator.
Mit Hilfe weniger Tropfen Wasser entfernt derselbe Lack, Butter, Firnisse, Oelfarbe, Fech, Theer, Maschinenöle, Petroleum, Harz, Chocoladen, Kaffee, Sarsen- u. a. Flecke aus jedem Stoff.
Purificator nimmt jeden Fettrand aus Rock- und Westenkragen und wäscht vorzüglich Woll- u. Seidenstoffe; für schmutzige Arbeiten in der Küche, im Schlosser-, Tischler- und Schuhmacher-ertriebe, sowie für Garderobenhändler, Militärs, Maler u. Lackier ist die Wirksamkeit des Purificator geradezu wunderbar. Alles Weitere über Purificator und Gebrauch siehe Prospect.
Gegen Einsendung von 125 Pf. franco durch ganz Deutschland bei **Oscar Prenn, zur Flora Leisnig.**

Das Kronenbräu
der **Schlossbrauerei Schöneberg, Berlin W.,**
bietet nicht nur für die echten Biere vollen Ertrag, übertrifft vielmehr die meisten derselben an Gehalt und Geschmack.
Das Kronenbräu ist ein vorzügliches Tafelbier, aus bestem Malz und feinstem Hopfen
kraftig eingebraut.
Die elegante Flasche ist eine Zierde jeder Tafel.
24 große Flaschen **Kronenbräu** 3 Mark.
30 kleine Flaschen **Kronenbräu** 3 Mark.
30 Flaschen helles Lagerbier 3 Mark.
Pfand auf Flaschen wird nicht berechnet, dieselben bleiben Eigentum der Brauerei und sind unverkauflich.
Probebestellungen stehen zu Diensten.
Telephon-Anschluss: Amt Schöneberg No. 1.
Schlossbrauerei Schöneberg, Berlin W.

NORDDEUTSCHER LLOYD
Post- und Schnelldampfer
von **BREMEN** nach
Newyork **Baltimore**
Südamerika
Ostasien **Australien.**
Nähere Auskunft und Fahrkarten für Passagiere I. und II. Classe bei **Capt. C. Arnold, Berlin, Unter den Linden 1a,** für Passagiere aller Classen bei **F. Matfeld, Berlin, Invalidenstr. 93.**

Jerez-Cognac
Gold. Medaille: Weitausstellung Paris 1889.
4 Liter-Flaschen M. 4,50.
pr. 1 Dtzd. Flaschen, Kiste M. 52, —.
RIVA, RUBIO & C^o vorräthig bei **August Martiny, Berlin, Leipzigerstr. 84.**

Genehmigt durch Ministerial-Erlass vom 26. August 1892.
GROSSE LOTTERIE
der Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen in Berlin.
Unter dem Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich.
Ziehung am 15. December 1892.
Zur Verlosung gelangen:
4343 Gewinne im Betrage von **332,100 Mark.**
HAUPTGEWINNE:
Complete Wohnungs-Einrichtungen 30,000, 15,000, 10,000 etc. M. W.
Loose à 1 Mk.
Porto und Gewinnliste 20 Pfg. empfiehlt und versendet
Rheinisch Westfälische Bank, Berlin W., Unter den Linden 19.
Wiederverkäufern gewähren entsprechenden Rabatt.

Passage-Panopticum
9 Fuss!!
ein **Riesen-kind!**
Ohne Extra-Entrée von 11-1 und 4-9 Uhr.
Passage 1 Tr., 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.
Kaiser-Panorama. Hervorragende Sehenswürdigkeit.
In dieser Woche: Zum ersten Male: Landschaftscenerien u. zum Teil aus des Kaisers Nordlandreise. Mitternachtsjonne, Erde, Nordkap u. Nur diese Woche: II. Capus. Pariser Weltausstellung.
Nordlandreise bleibt in Folge des Zuspruchs. Eine Reise 20 Pf., Kind nur 10 Pf.
Abonnement 1 Mark.

Castan's Panopticum.
Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.
Pianoforte
-Fabrik **L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5,** empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenkonstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisverzeichnis franco.

Größtes Lager eiserner Betten, Kinderbetten,
elegant und einfach zu **Engros-Preisen.**
Matratzen u. Federboden jed. Construction und Füllung.
Illustrierte Preislisten gratis.
Gute Verpackung nach auswärts.
R. Jaekel's Patent-Möbelfabrik, Berlin, Markgrafenstr. 20, Ecke Kochstr.
Zimmer-Closets
von 14 Mark an, in der Fabrik von **Kosch & Teichmann, Berlin S., Prinzenstr. 43.** Preislisten kostenfrei.

Ueber die **P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.**
Herrn P. Kneifel in Dresden! Mit wahrer Freude spreche ich Ihnen hiermit meinen Dank aus für die vorzügliche Wirkung Ihrer Haartinktur. Nachdem ich mein Haar fast gänzlich verloren und meine Hoffnung nur noch auf Ihre Tinktur setzte, bin ich jetzt wieder, wie hier Jedermann sich, im Besitze meines Haares. Ihnen nochmals bestens dankend bin ich — Name im Depot zu erfahren — **Domaine Eggertin, Kreis Hameln, den 6. Jan. 1892.** Dieses vorzügl. Cosmetic (amtlich geprüft) ist in Berlin nur echt bei **J. Schwarze, tgl. Hof., Leipzigerstr. 112, G. Wente, Prinzenstr. 80, W. Schwarzlose, tgl. Hof., Königsstr. 69, G. Hafferberg, Luisenstr. 39, Chausseest. 123 und Cläfferstr. 97, W. Reichert, Belle-Alliancestr. 85 und H. Collin, Spittelmarkt 16. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk.
Special-Arzt Dr. Meyer, Berlin, Kronen-Strasse 2, 1 Tr.
heilt Syphilis u. Manneschwäche, Weichfluß u. Hautkrankh. u. langjährig bewährt. Methode bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veralt. u. verzweif. Fälle ebenf. i. sehr kurz. Zeit Honor. maß. Von 12-2, 6-7, Sonn- u. Feiert. 12-2. Nachwärts mit gleichem Erfolge brieflich und verschrieben.
Druck: Buchdruckerei Rudolph Gensch, Berlin.**